Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

16.2.1839 (No. 14)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410440

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 14. den 16. Februar 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Daß Seine Königliche Hoheit, der Großherzog, gnädigst geruhet haben, an die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen, diesseitigen Consuls J. A. Lütken zu Copenhagen, den Kaufmann N. G. Halkier daselbst, welcher das desfällige Königliche Exequatur auch bereits beigebracht hat, zum diesseitigen Consul daselbst zu ernennen, wird zur Nachricht der Kaufleute und Seefahrer im hiesigen Herzogthum und der Erbherrschaft Jever hiedurch bekannt gemacht. Zugleich werden alle unter Großherzoglich Oldenburgischer Flagge fahrende Schiffscapitains, welche die obgedachte auswärtige Handelsstadt besuchen, hiedurch angewiesen, in Ansehung der Vorlegung ihrer Pässe und sonstigen Papiere, bei dem obgedachten Großherzoglichen Consulate, die Vorschriften der Verordnung vom 29. Mai 1815. gebührend zu befolgen.

Oldenburg, den 8. Febr. 1839.

Mutzenbecher.

von Berg.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Die Ehefrau des Steuermanns Johann Hinrich Bauer, zu Ritzebüttel, Kirchspiels Bardewisch, Amts Berne, Gesche Margarethe Bauer, hat bei der unterzeichneten Justiz-Canzlei vorgestellt: daß ihr vorgedachter Ehemann von einer im Jahre 1833. auf dem Schiffe des Schiffscapitains von Tungeln zu Elsfleth nach Baltimore unternommenen Seereise nicht zurückgekehrt und höchst wahrscheinlich auf der Rückreise von Baltimore durch Untergang des Schiffs verunglückt sey, und sie deshalb und da sie zur andern Ehe zu schreiten wünsche, darum bitten müsse, daß ihr Ehemann edictaliter verabladet werde.

Da nun diesem Gesuche Statt gegeben ist, so wird der Steuermann Johann Hinrich Bauer aus Ritzebüttel hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 11. Juni d. J. angesetzten Termine persönlich vor der Justiz-Canzley einzufinden oder genügende Kunde von seinem etwaigen Leben zu geben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls, auf ferneren Antrag seiner Ehefrau, die mit der letzteren bestandene Ehe für aufgelöst wird erklärt werden.

Oldenburg, den 8. Febr. 1839.

Römer.

Jaspers.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen betreffend die Uebertragung einer Brinksitzerstelle zu Wardenburg von Seiten des nun verstorbenen Schmidts Chr. Fr. Dieckmann und dessen noch lebenden Wittwe Dorothea Margarethe geb. Ebken an den Wirth Berend Wellmann und Frau geb. Wachtendorff zu Oberlethe, und den Verkauf derselben von diesen an den Schmidt Johann Hinrich Wachtendorff zu Wardenburg, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 29. Januar d. J. angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, und in den Proclamen nicht von der Angabe befreit sind, daran hiedurch präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 1. Febr. 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Convocationssachen wegen der von der Wittwe des weyl. Diederich Schröder, geb. Reb. Marg. Ritter, in Elsfleth geschehenen Uebertragung ihres sämmtlichen Vermögens, namentlich der zu Elsfleth belegenen Köterei, an ihre Tochter erster Ehe, Helene

Landesbibliothek Oldenburg

geb. Kimme und deren Ehemann den Schuster Hinrich Mushorn zu Elsfleth, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. Janr. 1839. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcudirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 4. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

Neuenburger Landgericht.

4) In der Nacht vom 7/8. d. M. sind aus einem Hause in Bockhorn folgende Sachen gestohlen:

1) ein noch nicht ganz fertig genähetes Mannshemd, von Leinen, in der 12ten Zahl (Tahlje),
2) eine mahagoni Commode, worin, vielleicht noch mit andern Gegenständen, befindlich:
   a) 4 bis 5 Hauben von geblümten Tüll, mit Strichen und weiß und schwarz seidenem Bande versehen,
   b) wenigstens 6 kleine mousseliene Tücher,
   c) 4 kleine Fenstergardinen von weißem carirten Zeuge,
   d) 2 Stück schmal weiß leinen Band,
   e) 2 Stück weiße runde Schnüre,
   f) etwa 4 bis 5 Rollen weißes Nähgarn, und eine Rolle mit schwarzer Seide,
   g) eine schwarze neue merino Schürze;
3) ein grün Coating-Unterrock, noch ganz neu.

Die Commode ist am folgenden Tage zerbrochen und ausgeleert wiedergefunden.

Es wird daher Jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit oder dem unterzeichneten Landgerichte Anzeige davon zu machen, wenn ihm solche zu Gesichte kommen sollten, oder er sonst etwas über diesen Diebstahl in Erfahrung bringen würde.

Neuenburg, den 10. Febr. 1839.

v. Blum.

Ahlhorn.

5) Auf Ansuchen des Pupillenschreibers von Lindern hieselbst, als Mandatars

I. der Vormünder der minderjährigen Talke Helene Wilken, Tochter des weiland Köters Eilert Friedrich Wilken zu Halstrup, Joh. Schwengels zu Hüllstede und Joh. Diedr. Siefken zu Westerstede;

II. des Köters Detlef Rudolph Bohms zu Hüllstede, Namens seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau, Anna Elisabeth geb. Grünjes, erzeugten Tochter Lena Sophie;

III. der Vormünder des minderjährigen Gerd Mönnich, Sohn des weiland Johann Gerhard Mönnich zu Wapeldorf, Gerd Mönnich daselbst und Harm Diedr. Harms zum Jaderberge, sodann

IV. des Anbauers Johann Gerhard Grünjes zu Hüllstede,

sollen nachbenannte von dem weiland Handelsmann Johann Hinrich Grünjes zu Hüllstede nachgelassene Immobilien, als:

1) die sog. Sünnerkampswiese bei Hüllstede, von circa 1½ Jücken von Bunjes Bau acquirirt,
2) die Vorjahte auf dem sog. Sünnerkampe von circa 1½ Scheffel Saat, von Stiefs angekauft,
3) das Drohstück, Bauland auf dem Hüllsteder Esche, circa 2½ Sch. S. groß, von Klinkebielen Bau acquirirt,
4) der sog. Stiefskamp bei Hüllstede, von circa 30 Sch. Saat, und
5) die olim Weihers Anbauerstelle zu Hüllstede, deren einzelne Theile sind:
   a) ein Wohnhaus,
   b) eine alte Stützbude,
   c) ein Garten von circa 2 Scheffel Saat,
   d) ein Gehöft von circa ½ Jück,
   e) ein Kamp, enthaltend circa 8 Scheffel Saat Baulandes und circa 4½ Jücken Haidelandes, sodann
   f) ein Kamp von circa 30 Sch. Saat Baulandes und circa 5 Jücken Haidelandes;

von diesen Immobilien die sub № 1, 2 und 3 gedachten, als allein auf die sub № I. genannte Pupillin und auf die sub № II. namhaft gemachte Tochter des D. R. Bohms zu Hüllstede zu gleichen Theilen vererbt, der sub № 4. bemerkte Kamp als zum dritten Theile auf die beiden sub № I. und II. erwähnten Töchter des weiland E. F. Wilken resp. des D. R. Bohms, zum dritten Theile auf den sub № III. genannten Pupillen und zum dritten Theile auf den sub № IV. benannten Joh. Gerh. Grünjes vererbt, endlich die sub № 5. bezeichnete Anbauerstelle als lediglich auf den zuletzt gedachten Joh. Gerh. Grünjes zu Hüllstede vererbt, am 17. April 1839. im Grabhornschen Wirthshause zu Westerstede öffentlich verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den beabsichtigten Verkauf protestiren zu können, oder an die vorbezeichneten Immobilien Ansprüche

Landesbibliothek Oldenburg

und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 8. April 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 10. April 1839.

Neuenburg, den 1. Febr. 1839.

v. Blum.
Ahlhorn.

6) Dem Johann Friedrich Tietjen zu Großengarnholt sind in der Nacht vom 5/6. d. M. folgende Sachen mittelst Einbruchs aus seinem Hause gestohlen worden:

1) 6 silberne Theelöffel, gezeichnet unter dem Stiel mit A. A. und auf dem Stiel mit einer eingegrabenen Blume;
2) 4 silberne Eßlöffel, von denen einer mit B. M., einer mit J. D. U, einer mit J. T. und einer mit F. F. gezeichnet war, die drei erstern überdem mit einer Blume auf dem Stiel versehen waren;
3) eine silberne Zuckerzange, mit den Buchstaben B. St. versehen;
4) eine silberne Hemdschnalle, gezeichnet mit W. H. und
5) 5 bis 6 Pfund ungebrannte Caffeebohnen.

Es wird daher Jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort dem unterzeichneten Landgerichte oder seiner nächsten Obrigkeit Anzeige davon zu machen, wenn ihm solche zu Gesichte kommen sollten, oder er über diesen Diebstahl sonst etwas in Erfahrung bringen sollte.

Neuenburg, den 8. Febr. 1839.

v. Blum.
Ahlhorn.

7) In Convocationssachen des weyl. Johann Diedrich Stolle zu Bokel, Kirchspiels Wiefelstede, Kinder Creditoren, wegen des an Johann Hinrich Meinen, Sohn des Köters Gerd Meinen, zu Bokel, verkauften, zu Bokel belegenen, im Jahre 1816. von des Diedrich Hermann Bruns daselbst Hausmannsstelle angekauften Rockenkamps, Meinjer genannt, von 14 Scheffelsaat, werden, mit Ausnahme der in den Proclamen vom 9. Decbr. v. J. genannten Personen, hinsichtlich der daselbst bemerkten Forderungen resp. Berechtigung, alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 28. v. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 6. Febr. 1839.

v. Blum.
Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Untersuchungssachen wegen Rückkehr des aus hiesigem Lande verwiesenen Gerd Heinrich Köhring aus dem Hannöverschen Amte Lemförde, werden sämmtliche Gerichte und Polizeybehörden des Herzogthums, hierdurch ersucht, den gedachten Gerd Heinrich Köhring, wenn er sich im hiesigen Lande betreten läßt, zu arretiren und an das unterzeichnete Landgericht abzuliefern.

Ovelgönne, den 7. Febr. 1839.

v. Lindelof.
Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

9) Berend Runge und dessen Ehefrau Anna Metta, geb. Klattenhof, zu Buschhagen im Kirchsp. Schönemoor, haben laut Stadtamtsprotocolls vom 22. Novbr. 1838. Folgendes an den Bürger und Kaufmann Christian Theodor Carl Töbelmann zu Delmenhorst für einen Kaufpreis von 2977 ℳ, einen Schuldenerlaß von 925 ℳ 7 gr. und eine Last Haber zum Eigenthum übertragen:

1) ihre, ihnen zufolge Amtsprotocolls vom 23. Sept. 1826. von weyl. Joh. Klattenhoff zu Buschhagen und dessen weyl. Ehefrau Anna Cathar. geb. Warrelmann übertragene Brinksitzerei zu Buschhagen mit allem Zubehör, wohin unter andern hauptsächlich zu zählen alle auf der Brinksitzerei vorhandenen Gebäude, sie seyen 1826. schon erbaut gewesen, oder erst später hinzu gekommen, wie es mit den Ziegeleigebäuden der Fall ist;
2) die ihnen nach dem Amtsprotocolle vom 8. Febr. 1827. noch nachträglich von den besagten weyl. Eheleuten Klattenhoff überlassenen, vom Vorwerk Weihausen angekauften „Südwende" genannten, im Amte Berne in der Nähe des Ollenhauses belegenen sechs Tagewerke Heulandes;
3) ihre sämmtlichen Kirchenstellen in der Kirche zu Schönemoor und ihre Begräbnißstellen auf dem dasigen Kirchhofe;
4) von ihren Pferden diejenigen beiden, welche im Sommer 1838. zum Gebrauch bei der mitverkauften Ziegelei angeschaft wurden;
5) alle ihre zur Ausübung des Ziegeleigeschäfts gebrauchten Geräthschaften;
6) ihre Torfmoore.

Landesbibliothek Oldenburg

Es werden demnach alle diejenigen, welche rücksichtlich der obgedachten verzeichneten Grundgüter und beweglichen Gegenstände Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. März 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Von dieser Verbindlichkeit werden jedoch nachbenannte Personen rücksichtlich folgender ingrossirter Forderungen:

a) der Herr Pastor Roth zu Schönemoor, wegen 110 ℳ, ingrossirt am 10. Janr. 1831.,
b) Arend Hinr. Alfs zu Schlutter Erben, jetzt der Herr Advocat Cordes zu Delmenhorst, wegen 400 ℳ, ingross. am 9. Sept. 1822.,
c) die Armen zu Delmenhorst wegen 102 ℳ 45 gr. ingross. am 31. Decbr. 1822.,
d) Hinr. Weete auf der Heide bei Schönemoor, wegen 200 ℳ, ingross. am 9. Juni 1823.,
e) Joh. Meyer Diederichs Sohn, daselbst, wegen 200 ℳ, gleichzeitig mit dem vorhergehenden Post ingrossirt,
f) Harm Hinr. Ruge zu Schönemoor Kinder, jetzt der Küster Wilms daselbst, wegen 100 ℳ, ingross. am 7. Nov. 1823.,
g) Joh. Backenköhler zu Schönemoor, jetzt zu Stenum, wegen 125 ℳ, ingross. am 27. Febr. 1836.,
h) Tönjes Hinr. Klattenhoff zu Schönemoor, wegen 83 ℳ, ingrossirt gleichzeitig mit dem vorhergehenden Post,
i) Ernst Wilh. Wesemann in Bremen, wegen 600 ℳ, ingross. am 4. März 1836.,

entschlagen und diese Forderungen nebst deren Zubehör hiemit für angegeben erklärt. Präclusivdecret erfolgt 30. März 1839.

Delmenhorst, den 31. Janr. 1839.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

10) Die Wittwe des weyl. Meinet Borchers geb. Maria Anna Wreesmann in Barßel, läßt nachbenannte Immobilien:

1) 5 Scheffelsaat Bauland in 2 Stücken belegen bei Tannengarten zwischen Grundstücken des E. Sobing und T. Toben;
2) einen Placken Wiesengrund von circa 1 Taqwerk Größe, belegen an der Ostseite des sub 1) gedachten Baulandes;
3) ein Stück Bauland von 3 Sch. S. auf dem Wittenberg zwischen Ländereien des J. B. Burmann und J. Sondag;
4) ein Moor belegen an J. B. Burmann und J. Sondag Gründen;
5) einen Mannssitz in einer Bank der Barßeler Kirche, in welcher unter andern M. Jansen und J. Lüken auch berechtigt sind, und
6) einen Frauensitz in einer Bank daselbst, worin J. Ebkes Wittwe und G. Vogel mitgehören,

am Donnerstage den 18. April 1839., Morgens 10 Uhr, in ihrer Wohnung öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen den beabsichtigten Verkauf der genannten Immobilien protestiren zu können, oder daran Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 8. April 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch sollen die Forderungen: 1) der minderjährigen Kinder des weyl. Joh. Ahlers zu Lohe; 2) der Kirche zu Barßel von 50 ℳ nebst Zinsen und Kosten; 3) der Wittwe Schulte zu Bokelesche von 55 ℳ nebst Z. und K.; 4) des Everhard Torfehr in Detern ux. n. und 5) der Maria Margaretha Borchers in Barßel, als profitirt angenommen werden. Präclusivdecret erfolgt 11. Apr. 1839.

Cloppenburg, den 30. Janr. 1839.

Rolfs.

Tiedcken.

Jeversches Landgericht.

11) Weyl. Hausmanns Jacob Jülfs zu Hohenkirchen Wittwe, die Ehefrau des Schustermeisters Berend Hinr. Struß zu Middelsfehr, Anna Elisabeth geb. Jülfs, und der Hausmann Jülf Jacob Jülfs zu Werdum, Kirchspiels Hohenkirchen, haben laut landgerichtlichen Protocolls v. 19. Sept. 1832. die zum Nachlasse des weyl. Jacob Jülfs zu Hohenkirchen gehörigen beiden Landgüter, nämlich:

a) das Landgut am Grimmenser Wege im Kirchsp. Hohenkirchen belegen, bestehend in einem Wohnhause, Scheune und 49 Matten Landes, nebst sonstigen Zubehörungen, und
b) das Landgut, Klein-Wollhausen genannt, gleichfalls im Kirchspiele Hohenkirchen belegen, bestehend in einem Wohnhause, Scheune und 30 Matten Landes, nebst sonstigen Zubehörungen,

dem Miterben Hausmann Meine Janßen Jülfs zu Hohenkirchen in der Erbtheilung zum Eigenthume übertragen.

Meine Janßen Jülfs hat das ad b) erwähnte Landgut mit Zubehörungen laut Amtscontracts vom 1. Decbr. 1838. für 2400 ℳ Gold wiederum seinem Bruder dem Hausmann Jülf Jacob Jülfs zu Werdum verkauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Auf Ansuchen des Meine Janßen Jülfs werden daher alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an die vorgedachten Immobilien zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 8. April 1839., bei Strafe des Verlustes derselben, gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der von dem ad a) gedachten Landgute an Eytings Erben, und von dem Landgute ad b) an Hero Gerh. Abken zu zahlenden Grundheuer zu resp. 5 ℳ Gold, nebst Weinkauf, und 2½ ℳ Gold und 1½ ℳ Cour. keiner Angabe, indem diese nach der Erklärung des Convocanten als profitirt angesehen werden. Präclusivdecret erfolgt 11. April 1839.

Jever, den 23. Janr. 1839.

Schloifer.

Wieben.

Amt Oldenburg.

12) Am Montage den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen zur Instandsetzung des Weges von Oldenburg nach Zwischenahn, einige in Wehnen noch zu beschaffende Erdarbeiten öffentlich mindestfordernd, an Ort und Stelle, verdungen werden.

Oldenburg, den 14. Febr. 1839.

Bothe. Oppermann.

Amt Elsfleth.

13) Die Maitag d. J. aus der Pacht fallende Elsflether Mühle soll am 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zur anderweitigen Verpachtung auf drei oder mehrere Jahre, unter den bisherigen Bedingungen, salva approbatione camerae, aufgesetzt werden.

Elsfleth, den 11. Febr. 1839.

Plagge.

Steche.

Amt Rastede.

14) Die Verpachtung der Erhebung des Weggeldes zu Rastede auf ein, drei und sechs Jahre, von Maitag d. J., soll hieselbst

am 22. d. M., Vorm. 10 Uhr,

vorgenommen werden.

Rastede, 1839. Febr. 9.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Burhave.

15) Von den Hayenschlooter Vorwerksländereien sollen wegen früher nicht für genügend befundener Gebote die Hämme № 2., 5., 33., 34., 35., 40. und 41., von neuem am 18. d. M., Morgens 10 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens abermals salva ratificatione Großherzoglicher Cammer verpachtet werden. Die Hämme № 33., 40. und 41. sollen jedoch in kleinere Hämme, jeder Hamm etwa zu 10 Jück Größe gelegt und in diesen kleinern Abtheilungen verpachtet werden.

Tossens, 1839. Febr. 4.

Koltfärber.

Groninger.

Amt Brake.

16) Das am 27. v. M. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Heuermanns Hinr. Röver zu Oberhammelwarden, soll, nachdem Testator am 5. d. M. verstorben, am 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Brake, den 11. Janr. 1839.

Rasmus.

Strackerjan.

Stadt-Amt und Stadt-Magistrat zu Delmenhorst.

17) Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung ist der Rechts-Candidat Julius Emil Büsing in Delmenhorst bei dem hiesigem Stadt-Amte und Stadt-Magistrate als Accessist und Hülfsprotocollist, seinem Ansuchen gemäß, heute zugelassen.

Delmenhorst, 1839. Febr. 11.

Goose.

Morisse.

Deichamt.

18) Auf verschiedene deshalb eingegangene Anfragen bringt das Deichamt hiermit zur Kenntniß der sämmtlichen Rechnungsführer hiesiger Wasserbau-Communen, daß nach den Verfügungen der Großherzoglichen Regierung die pro 1838. und ferner zu berechnenden Deichgräfen-Gebühren bis weiter nicht mehr von dem p. t. Deichgräfen, sondern gleichzeitig mit den übrigen Herrschaftlichen Sporteln durch die betreffenden Amtsrecepturen erhoben werden; die gedachten Rechnungsführer haben daher ihre Rechnungen de 1838., ohne auf den Eingang dieser Gebührenrechnungen zu warten, zur vorschriftsmäßigen Zeit abzuschließen und die später eingehenden im nächsten Jahre zu verausgaben.

Osternburg, den 10. Febr. 1839.

In Auftrag: F. Nienburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

19) Nach der Bestimmung Ihrer Königlichen Ho-

Landesbibliothek Oldenburg

heit der Großherzogin wird die Cäcilienschule mit Ostern d. J. eine dritte Classe erhalten, in welcher Schülerinnen zwischen 8 und 12 Jahren, die einen genügenden Elementarunterricht erhalten haben, in der Religion, Geschichte, Geographie, der deutschen und französischen Sprache, dem Rechnen, der Maaßlehre, dem Schreiben, Zeichnen, Singen und in weiblichen Handarbeiten unterrichtet werden sollen.

Das Schulgeld beträgt jährlich 25 ℔ Gold ohne weitere Nebenausgaben, und genießen die Töchter der Beamten, wegen der ursprünglichen Bestimmung des Schulfonds, einen Rabatt von einem Fünftheile.

Anmeldungen für diese Classe, so wie für die beiden ersten Classen, welche ebenfalls für Ostern neue Schülerinnen aufnehmen, erwartet der mitunterzeichnete Dr. Pansch vor dem 15. März.

Oldenburg, den 4. Febr. 1839.

Die Direction der Cäcilienschule:

v. Buschmann. Hayen. Pansch.

20) Ovelgönne. Der Jurat Tegtmeyer hat sofort circa 380 ℔ für die Kirche zu belegen.

21) Golzwarden. Es sind 33 ℔ 19 gr. Kirchencapital, 55 ℔ 12 gr. Kanzelcapital, 320 ℔ 25 gr. Schulcapital, 142 ℔ Orgel-Vacanz-Capital, sofort zinsbar zu belegen durch den Kirchjuraten

J. H. Töllner.

22) Borbeck. Von den Wiefelsteder Kirchencapitalien sind 295 ℔ Gold sofort, und im Monat April d. J. 600 ℔ Gold zinslich zu verleihen durch

Hinr. Ovye als Jurat.

Armensachen.

23) Wardenburg. Es sind sofort von den Armenfundi-Geldern 20 ℔ Gold und 27 ℔ 34 gr. zu 4 Proc. zinslich zu belegen.

Joh. Hinr. Gerdes, Armenjurat.

24) Oldenbrok. Am 1. März, Nachmittags um 1 Uhr, werden beim Gastwirth Behrens 30 Arme ausgedungen, und dann etwa 200 Stück Garn verkauft werden. Special-Direction des A.-W.

Schieferdecker. Kückens.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen des von dem Brinksitzer Christian Buschmann zum Wehnerfelde, dem Heuermann Joh. Hermann Gerdes zu Ofen verkauften, auf dem Wehnerfelde belegenen und im Jahre 1834. vom Förster Ahlers zu Elmendorf angekauften Haidplackens von circa 9 Jück Größe. Ang. 26. Febr. Präcl.-Decr. 5. März 1839.

2) In dem Concurse des Kahnschiffers und Köters Friedrich Dierks zu Huntebrück, Kirchspiels Altenhuntdorf. 1) Ang. 26. Febr. 2) Liquid. 10. Apr. 3) Priorit.-Urth. 28. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 10. Juli 1839.

Neuenburger Landgericht.

3) Convocation wegen Forderungen oder Ansprüche an den weyl. Brinksitzer oder Köter und Faßbinder Johann Ernst Schweers zum Rastederfelde, jetzt dessen Nachlaß. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1839.

4) Convocation wegen der auf den Namen des Köters Wilke Alers zu Hankhausen, zu Gunsten des weyl. Joh. Engelbart aus Rastede am 23. März 1810. ingrossirten und bereits abgetragenen Wechsel-Forderung von 100 ℔, wovon das Renovations-Bordereau verloren gegangen seyn soll. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1839.

5) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Harm Backhaus zum Jaderkreuzmoor, insonderheit an die dazu gehörige, daselbst belegene Köterei mit Pertinentien und allen Umländereien, welche Köterei ꝛc. der Arbeiter Hermann Backhaus zu Neustädt bereits laut Amtsurkunde vom 13. Febr. 1829. auf sein derzeit künftiges Erbrecht gegen eine Abstandssumme von 25 ℔ Gold dem Heuermann Gerd Eilert Addicks daselbst abgetreten und übertragen hat. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1839.

6) Verkauf der den in № 5. sub 12) dieser Anz. benannten Kindern und Repräsentanten des im Jahre 1833. verstorbenen Hausmanns Johann Diedrich Reinders zu Steinhausen zustehenden, zu dem Nachlasse desselben noch gehörigen und ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien, am 15. März 1839., Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause des J. R. Popken zum Ellenserdammersiel. Wegen Ansprüche und Forderungen an die zu verkaufenden Immobilien, so wie an den übrigen be- und unbeweglichen Nachlaß des weyl. Joh. Diedr. Reinders zu Steinhausen, ist Termin zur Angabe auf den 25. Febr. 1839. angesetzt. Präclusivdecret erfolgt 27. Febr. 1839.

7) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Schmieds und Köters Berend Harms, genannt Reinhards, zu Godensholt. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1839.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Landgericht.

8) Wegen der von den in №. 3. sub 17) dieser Anz. benannten Erben der weyl. Wittwe des Frerich Tiarks Siamken, geb. Harms für 3560 ℔ dem Hausmann Hayo Stielfs Becker zum Neuaugusten-Groden verkauften und belegenen 38 Matten 11 □R. Landes. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1839.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

9) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Häuslings oder neuen Köters Gerd Müller zu Hoheluchт. Ang. 25. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1839.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Ablösungs-Sache.) Zwischen dem Herrn Landes-Oeconomie-Commissair Flierbaum zu Renzelfelde als Bevollmächtigten der für weyl. Gutsbesitzers Diedrich Bauer zu Campe, im Oldenburgischen, nachgelassene Kinder zweiter Ehe bestellten Vormünder, als Berechtigten, und dem Vollmeier Heinrich Steemke zu Steemke, Amts Hoya, als Pflichtigen, ist über die Ablösung der von dieser Steemkeschen Vollmeier-Stelle № 16. zu Steemke, Amts Hoya, belegen an das Bauersche Gut zu Renzelfelde, Amts Hoya, schuldigen Pflichten und Leistungen, als namentlich:

Michaeliszins, . . 3 ℔ Cassengeld,
wegen der Leibzucht . 1 ℔ "
ein fettes Schwein oder 4 ℔ "
zwei Hühner, sechszig Eier,
Handdienste und Spanndienste,
Weinkauf,
Auflaß, Consens- und Stammgelds-Gebühr,
Heimfalls-Recht,
jährliche Frucht-, Zehnt- und Schmalzehnt-Rente zu 28 ℔ 12 ggr. Courant,
und zu Aufhebung des ganzen Meyerverbandes dieses Steemkeschen Hofes an das Bauersche Gut zu Renzelfelde,

ein Ablösungs-Receß auf die Capital-Zahlung von 1662 ℔ 12 ggr. Courant gütlich vereinbart und abgeschlossen, und werden alle, welche an diese abgelöseten Rechte aus irgend einem Grunde Anspruch oder gegen die Zahlung dieses Ablösungs-Capitals Einwand zu haben vermeinen sollten, zu Anmeldung und Wahrnehmung solcher Ansprüche und Rechte am

5. April 1839,

früh 10 Uhr, auf der Amtsstube zu Westen zu erscheinen hiedurch mit der Verwarnung verabladet: daß die in solchem Termine nicht angemeldeten Rechte ausgeschlossen seyn sollen.

Westen, am 29. Janr. 1839.

Königl. Hannoversche Ablösungs-Commission.
Meyer.

2) Es ist zur Anzeige gekommen, daß die nachbezeichneten, zu den anerkannten Landesschulden gehörigen, von der Osnabrückschen Landschaft ausgestellten Obligationen, als:

a) eine Obligation vom 16. Jannar 1706. (jetzige Nummer Osnabrück I. № 157.) über einen, aus einem der gedachten Landschaft von den Vormündern der Familie von Böselager am bezeichneten Tage gemachten Darlehen von 12000 ℔ in doppelten Markstücken herrührenden Capitalantheil von 3050 ℔ in doppelten Markstücken, von welchem die currenten Zinsen bisher ab Seiten der Domkirche und der dahin gehörigen Stiftungen als Eigenthümer gehoben worden sind;

b) eine Obligation über ein bei der Osnabrückschen Landschaft unterm 3. März 1609. mit 1000 ℔ in Species belegtes Capital (Osnabrück I. № 46.), wovon die currenten Zinsen bislang ab Seiten der von Gahlenschen Stiftung in Osnabrück als Eigenthümerinn gehoben sind;

c) zwei Obligationen über die bei mehrgedachter Landschaft unterm 3. April 1590. mit 2000 ℔ Species und Michaelis 1665. mit 3000 ℔ Species belegten Capitalien (Osnabrück I. № 16. und 99.), welche dem catholischen Schulfond und namentlich dem Seminarien-Register in Osnabrück, dem Schuldenregister zufolge, zustehen und wovon die currenten Zinsen bisher von dem Domstructuar Dr. Schwicker dahier für den gedachten Schulfond als Eigenthümer gehoben worden;

d) eine Obligation über ein bei der Osnabrückschen Landschaft Michaelis 1626. belegtes Capital von 200 ℔ Species (Osnabrück I. № 70.), welches, nach Ausweisung des Schuldenregisters, den Armen zu Bissendorf und Holte, Amts Osnabrück, gehört und wovon die currenten Zinsen bisher für die gedachten Armen als Eigenthümer gehoben worden sind;

e) eine Obligation der gedachten Landschaft über ein bei derselben, Pasch. 1665., für das Pastorat zu Hunteburg belegtes Capital von 300 ℔ Species (Osnabrück I. № 105.), wovon die Zinsen bisher für das gedachte Pastorat als Eigenthümer gehoben sind; und

Landesbibliothek Oldenburg

f) eine Obligation über ein bei der gedachten Landschaft, Cathar. 1670., mit 1000 ℛ Species belegtes Capital (Osnabrück I. № 125.), welches nach Ausweisung des Schulden-Registers dem Vicarien-Fond der Domkirche in Osnabrück zusteht und wovon die Zinsen bisher für den eben gedachten Fond als Eigenthümer gehoben worden, abhanden gekommen sind, die ursprünglichen Herleiher der oben sub litteris b), c), d) und f) bezeichneten Capitalien aber wegen mangelnder Nachrichten darüber, nicht angegeben werden können.

Da nun der Domstructuar Dr. Schwicker dahier als Rechnungsführer des Fonds für die Domkirche und die dahin gehörigen Stiftungen und der von Galenschen Stiftung, ferner auch als Administrator des catholischen Schulfonds hieselbst, und bezüglich der Pastor Klövekoen in Vertretung der Armen zu Bissendorf und Holte, der Pastor Klein zu Hunteburg, in Vertretung der catholischen Pastorat daselbst, und der Domvicar Bredeik zu Osnabrück, in Vertretung des Vicarienfonds der Domkirche hieselbst, unter Beibringung der erforderlichen höheren Autorisationen, auf Mortification der vorbezeichneten Obligationen der Osnabrückschen Landschaft angetragen und zur Begründung dieses Antrags die erforderlichen Bescheinigungen beigebracht haben: so werden die unbekannten etwaigen Besitzer dieser Verbriefungen über die oben näher angegebenen Capitalien Kraft dieses vorgeladen, am

Dienstag, den 9. April 1839., Vormittags 11 Uhr,

im Königlichen Justizcanzlei-Gebäude zu erscheinen, dem Gerichte die in ihren Händen befindlichen Original-Urkunden vorzulegen und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Rechten daran werden präcludirt und die mehrgedachten Obligationen für erloschen und ungültig werden erklärt werden.

Osnabrück, den 30. Novbr. 1838.

Königl. Hannoversche Justizcanzley,

Meyer.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Hammelwardermoor. Hinrich Ohmstede läßt am 25. Febr. d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

12 Stück tiedige und milchende Kühe, 10 3jährige Ochsen, (welche bei dem Verkäufer bis zum ersten Mai d. J. unentgeldlich gefüttert werden können), 2 3jährige angeköhrte Stiere, 10 2jährige Quenen, 4 2jährige Ochsen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 1 trächtige gelbbraune 6jährige Stute mit Stern, 1 trächtige dunkelbraune Stute, 8jährig, mit Stern und 2 weißen Füßen, 1 güste 6jährige braune Stute mit Bleffe und 1 weißen Hinterfuß, 5 Enter, wovon 2 gelbbraun mit Stern, 1 dunkelbraunen Hengstenter mit Stern und 3 weißen Füßen, 1 dunkelbraunen Hengstenter mit Bleffe und 1 weißen Hinterfuß, 1 braunes Mutterfüllen mit 1 weißen Hinterfuß, 7 Schweine, worunter 2 trächtige, 2 Hammel, 1 hölzern Wagen, 1 rheinischen Schlitten, 1 Staubmühle.

2) Hammelwardermoor. In der auf den 25. Febr. d. J. anstehenden Vergantung des Hinrich Ohmstede kömmt außer den bereits bekannt gemachten Pferden 1 große kastanienbraune englisirte mekelnburger trächtige Stute zum Verkauf, worauf etwaige Kaufliebhaber aufmerksam gemacht werden.

3) Blexerdeich. J. A. G. Brau läßt in seiner Wohnung am 25. Febr. d. J. öffentlich meistbietend verganten:

1 dunkelbraune trächtige Stute, 1 Fuchsstute, 2 güste Kühe, 1 weitspurigen Ackerwagen mit Zubehör, 1 Wüppe, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе, 1 großen Holzschlitten, 1 Pflugzug, 1 Bullenkette, mehrere große Fruchtkisten, einige Landhecken, 3 Betten, ferner Tische, Stühle, und sonstiges Haus- und Milchgeräth.

4) Loy und Rastede. Der Köter Joh. Rudolph Schmidt zu Loy läßt am 28. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

4 güste Kühe, 1 unbeschlagenen weitspurigten Wagen, 3 Pflüge, 2 Egden, 1 Holzschlitten, 4 neue Karren, 1 Schleifstein, 1 Tisch, 5000 ℔ gut gewonnenes Heu, 6000 ℔ Stroh, 200 Scheffel Cartoffeln, mehrere Scheffel Rocken, Holzschuhmacher-Geräthschaften mit allem Zubehör, 2 Gewehre, 2 Flachshecheln, neue Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Plätteisen, Spaden, Torfspaden, Moorhacken, Schüppen, Quicken, Haidsichel, Mist-, Heu- und Torfforken, Lothen, Misthacken, große und kleine Beilen, Feuerzangen, Hängeschlösser, Splinten- und Schraubenschlüssel, Stoßeisen und sonstige Gerähschaften

öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 14. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 16. Februar 1839.

5) Schweiburg und Rastede. Der Feldhüter Siemering zu Schweiburg läßt am 27. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, in seiner Wohnung

6 tiedige und milchende Kühe, 2 güste dito, 2 2jährige Quenen, 2 Rinder, 3 Schaafe, 1 trächtige Sau, 400 ℔ Speck, 40 ℔ Fett, 5 Tonnen Bohnen, 6 Tonnen Haber, 1 neuen kupfernen Kessel, von 4 Scheffel Inhalt, 1 dito Leinengießer, 1 Mörser, 1 Hausuhr, 1 Kleiderschrank, 1 Bette, 3 Fiehmen Langstroh, sowie mehreres Zinnen- und Hausgeräth,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

6) Heering. Die Vormünder über weyl. Eilert Borggrefe zu Heering Kinder, Carsten Borggrefe zu Seefelderaußendeich und Hermann Garnhusen zu Abbehausergroden, wollen den beweglichen Nachlaß des weyl. Borggrefe am 26. und 27. Febr. d. J., im Sterbehause zu Heering öffentlich meistbietend verkaufen lassen, als:

18 tiedige und güste Kühe, 2 tiedige Quenen, 1 3jährigen Stier, 11 2jährige Ochsen und Quenen, 15 Kuh- und Ochsenrinder, 5 braune Zugpferde, wovon 2 5jährig und 1 3jährig, 1 Fuchsstute, 3 Enterfüllen, wovon 2 Hengstfüllen, 11 magere Schweine, 5 Schafe; ferner: 1 Korbwagen mit Zubehör, 2 neue beschlagene Wagen mit Zubehör, sämmtlich weitspurig, 3 Pflüge, wovon 1 neu, 3 Egden, 1 Staubmühle, mehrere Tonnen Gerste, Bohnen, Hafer, Rocken und Waizen, eine Quantität Kartoffeln, etwas Heu und Stroh; sodann: 3 vollständige Betten, Tische, Stühle, Schränke, Koffer, 2 Hausuhren, worunter 1 8 Tage gehende mit Kasten, 2 silberne Taschenuhren, 12 silberne Theelöffel, 1 silberne Zuckerzange, verschiedene Mannskleidungsstücke, worunter einige neu, etwa 100 Ellen unangeschnittenes Leinen, Betttücher, Wolle, 28 Stück Fruchtsäcke, viele neue Pferdegeschirre, 1 Reitsattel mit Zubehör, mehrere gegerbte Häute, 1 Caffeeservice und sonstiges Porcellain, wie auch Stuben-, Küchen-, Milch-, Haus- und Ackergeräthe, wie dieses sich in einer completen Landhaushaltung vorfindet,

wozu sich Käufer an den vorbenannten Tagen, Nachmittags 1 Uhr, versammeln wollen.

7) Elmeloh. Am Donnerstage den 21. Febr. 1839., des Morgens 10 Uhr, werden in den Hölzungen des Guts Hude Tannen und Fuhren, zu Sparren und Latten brauchbar, imgleichen Ahorn, Eschen, Erlen, Hainebüchen, Pappeln, Linden, Acacien und gehauenes Feuerholz, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich in der Brauerei zu Hude versammeln.

Verwalter Open.

8) Jaderberg und Rastede. Diedrich Lammers zum Jaderberge läßt am 25. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, 13 3jährige Ochsen, 9 tiedige Kühe und Quenen, 1 3jähriges Mutterpferd, 2 braune Hengstfüllen, 12 trächtige Schafe, 3 trächtige Mutterschweine, 2 güste Schweine, 2 Last frühreifen Saathaber, mehrere Tonnen Rocken und Bohnen, 1 Last Cartoffeln und einige 100 ℔ Speck öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

9) Dingstede. Der Baumann Eberh. Hinr. Köhler hieselbst, läßt am 25. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, 180 Eichen und 20 Buchen, größtentheils langes und schweres Holz, öffentlich meistbietend verkaufen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß das Holz nur ½ Stunde von der Chaussee entfernt steht, bis dahin auch ein guter Sandweg führt, also ohne besondere Mühe und Kosten abgefahren werden kann.

10) Lienen. Der Hausmann G. C. Heye läßt am 5. und 6. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 18 milchgebende, tiedige und güste Kühe, 36 2- und 3jährige Ochsen, 15 2jährige Quenen, 16 Kuh- und Ochsenrinder; ferner 30 Pferde, worunter sich befinden: 2 braune 4jährige Stuten mit Schnippen und 1 weißen Hinterfuß, 2 schwarze 4jährige dito mit Stern und weißen Hinterfüßen, 1 4jährigen, schwarzen englisirten Wallach, complet zugeritten, 4 3jährige braune Stuten, mit Stern und 1 weißen Hinterfuß, 4 trächtige braune dito, 4 und 5 Jahr alt, 1 6jährigen schimmlichten Wallach, 3 2jährige braune Stuten mit Stern und weißen Hinterfüßen, 4 2jährige Apfelschimmel, 3 braune Hengstfüllen, 2 braune Mutterfüllen und mehrere

Landesbibliothek Oldenburg

Arbeits-Pferde. Liebhaber werden freundlich gebeten, sich an den bestimmten Tagen zeitig einzufinden.

11) Hahnermoor und Rastede. Der Köter Eilert Köster zum Hahnermoor läßt am 11. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung,

1 braune trächtige Stute, 1 braunes Füllen, 2 tiedige Kühe, 2 Quenen, 1 trächtige Sau, 2 Wagen, 2 Egden, 1 Pflug, 2 Kleiderschränke, 1 Nichtebankschrank, 5 Kisten, Tische, Stühle, 2 Betten, allerhand Zinngeräth, verschiedene Küpkergeräthschaften und sonstige Sachen,

öffentlich meistbietend verkaufen; imgleichen

von seiner Köterei das halbe Wohnhaus, die Scheune mit 16 Scheffel Saat Rockenmoor und 10½ Jück Wisch- und Weideland

auf 1 oder mehrere Jahre, von Maitag d. J. an, im Ganzen oder stückweise, meistbietend verheuern.

Goose, Auctionator.

12) Oldenburg. Am Dienstage, d. 19. Febr., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich in meinem auf dem Ofenerfelde (nahe bei Metjendorf) belegenen Fuhrenkampe circa 250 Haufen Bohnenstangen, Ricke und Pfähle öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

G. W. Schlömann.

13) Varel. Am 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wohnung des J. F. Stöltje zu Hohenberge güste Kühe, 2jährige Quenen und Ochsen, Rinder, Schafe, einige Fuder Stroh, auch Flachs und sonstige Gegenstände verkauft, durch

J. C. Potthast.

14) Oberlethe. Am 11. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Carsten Carstens hieselbst, 1 5jähriges Pferd, 1 6jähriges dito, 8 güste Kühe, 2 tiedige dito, 4 Schweine, trockenen Rocken, guten Saathafer, Buchwaitzen, Speck und Schinken, 5000 ℔ Heu, 8000 ℔ Stroh, 100 Fuder schwarzen Torf und Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen.

15) Großenmeer-Barghorn. Am 1. März d. J., Mittags 12 Uhr, lassen der Gastwirth Hullmann und die Wittwe Grimm, in der letztern Wohnung, 10 tiedige und güste Kühe und Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 3 Pferde, wovon 1 trächtig, 4 Jahre alt, 1 Füllen, 2 Schafe, 4 Schweine, wovon 1 trächtig, 3 Gänse, 1 Gänserich, 2 weitspurige beschlagene Wagen, der eine noch neu, 2 engspurige dito, 2 Pflüge, 1 Egde, 1 Grützquerne, 3 Kleiderschränke, 1 Milchschrank, 4 Betten, Tische und Stühle, 2 Groninger Hausuhren, neue Pfeifen und etwas Eisenwaaren, 400 ℔ Speck, Kartoffeln, so wie Silber-, Zinn- und Porzellaingeräth, öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

16) Elsfleth. Am 26. d. M., Mittags 12 Uhr, läßt Diedrich Wessels hieselbst, 12 tiedige und milchende Kühe, 6 güste dito, 4 tiedige und 1 güste Quene, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Pferde, 3 und 5 Jahr alt, einige Schafe und Schweine, 2 neue beschlagene Wagen, 1 Korbwagen, 1 completen Pflug, so wie sonstige Ackergeräthschaften, welche sämmtlich im vorigen Jahre erst neu angeschafft worden, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber werden ersucht, sich zeitig einzufinden.

17) Osternburg. Die Erben des weyl. Wirths D. H. Rüscher hieselbst, lassen am 27. und 28. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, im Rüscherschen, jetzt von G. Fischbeck bewohnten Wirthshause hieselbst, den beweglichen Nachlaß ihres Erblassers, bestehend aus: mehrern Tischen, Stühlen und Spiegeln, 2 Wanduhren, 2 Kleiderschränken, 1 Zeugrolle, mehreren Betten, geschnittener und ungeschnittener Leinewand, auch mehreren sonstigen Haus- und Küchengeräthen, sodann die zur Wirthschaft und Höckerei gehörenden Geräthe, als Maaßen, Gläser, Waageschaalen, Gewichte ꝛc., ferner einige Handels-Artikel und ein vollständiges Zimmer-Geschirr nebst Hobelbank, öffentlich meistbietend verkaufen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Rodenkirchen. Meine zu Boitwarden in der Nähe von Brake belegene, gegenwärtig von Bielefeld bewohnte, Stelle mit 11 Jücken Land, wovon 7 Jück unterm Pfluge begriffen und theils mit Rocken und Waitzen besaamt sind, will ich im Ganzen oder bei Hämmen, je nachdem sich Liebhaber finden, am 18. Febr. d. J., in des Gastwirths Klein Hause zu Golzwarden, auf ein Jahr, Mai 1839. anzutreten, öffentlich aus der Hand verheuern. Bemerkt wird noch, daß das Land im besten Stande ist und daß der jetzige Heuermann eine andere Stelle gemiethet hat.

Georg Gerdes.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg 1839. Febr. 6. Die Frau Oberkammerherrin von Gall zu Oldenburg beabsichtigt ihre am Stau belegenen, von dem Kaufmann Bulling angekauften Immobilien nebst Pertinentien zu verkaufen. Die Besitzung besteht aus einem massiv gebauten Wohnhause mit 10 größern und

Landesbibliothek Oldenburg

kleinern, neu decorirten Zimmern, einem Flügel aus Fachwerk, in welchem sich 5 Zimmer, eine Küche und eine Waschküche befinden und einem Stall für 6 Pferde, nebst den nothwendigen Räumlichkeiten für Kutscher, Wagen, Fourage ꝛc. In dem zum Hause gehörenden großen, schön gelegenen Garten befinden sich ein Treibhaus und einige kleine Gebäude und wird der nördliche Theil desselben, den Umständen nach, mit einem Eingange vom Neuenwege her, separat verkauft werden. Die Besitzung eignet sich, wegen ihrer günstigen Lage und der Größe des dazu gehörenden Areals, zu jeglichem Betriebe und kann im Oct. d. J. angetreten werden. Etwaige Kaufliebhaber werden ersucht sich an den Regierungs-Secretair von Berg in Oldenburg zu wenden.

2) Oldenburg. Von dem in vielen Blättern ausführlich empfohlenen und durch seine besonders gute und schnelle Wirkung erprobten Zahnkitt von Wilh. Edl. von Würth, Apotheker in Wien, halte ich Lager und empfehle denselben zur gefälligen Abnahme. Carl Hinrichs.

3) Oldenburg. Der Unterzeichnete beabsichtigt sein an der Schüttingstraße belegenes Wohnhaus, worin sich 5 Stuben, wovon 4 tapezirt, 6 Schlafkammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 1 Laden, 2 Werkstellen, 7 verschließbare Bodenräume und dahinter ein geräumiger Hofplatz mit einem gutes Wasser haltenden gemeinschaftlichen Brunnen befinden, unter der Hand zu verkaufen.

C. F. Wendorff.

4) Elsfleth. Eine Parthie Coating, Düffel, Calmuck, Flanell und Boye habe ich, um damit vor Beendigung des Winters zu räumen, zum Einkaufspreise heruntergesetzt. J. H. Borgstede.

5) Brakefiel. Korn-Branntwein, Rum und Franz-Branntwein mit Passierscheinen bei

H. G. Müller.

6) Oldenburg. Mein in der Mühlenstraße gelegenes Haus bin ich Willens zu verkaufen. Der Kaufschilling wird billig gestellt, auch kann ein Theil vorläufig zinslich stehen bleiben.

Weißbach.

7) Oldenburg. Ein dauerhaft und hübsch gebauetes Fortepiano von sehr gutem Ton wünsche ich zu verkaufen oder von Ostern an auf ein Jahr zu vermiethen. Osterbind.

Zu verheuern.

1) Atenseraltensiel. Ich beabsichtige die von mir geheuerte Köterei zu Atenseraltensiel entweder theilweise oder auch ganz, unter der Hand wieder zu verheuern. Liebhaber wollen sich gefälligst bei mir melden. J. H. Meiners Wwe.

2) Großenmeer. Das hiesige Pastoreiland soll am 26. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Hullmanns Wirthshause hieselbst meistbietend verheuert werden.

3) Abbehausen. Einige Zimmer im olim Pundtschen Hause hieselbst, an einzelne Personen, oder eine stille Familie auf Ostern, resp. Mai d. J.

H. R. Thölen.

4) Oldenburg. Eine Oberetage an der Langenstraße, bestehend aus einer Stube mit Kammer, Küche und Bodenraum, ist auf Ostern d. J. zu vermiethen. L. F. Spieske, Färber.

5) Oldenburg. Eine große meublirte Stube, nebst daran stoßender Schlafkammer, sofort anzutreten. — Auch kann auf Verlangen Stallraum für ein Pferd dabei gegeben werden.

Carl Hinrichs am Markt.

6) Oldenburg. Ostern Umziehezeit eine helle Stube nebst Schlafkammer, mit Möbeln und Aufwartung, bei H. Westie, Haarenstraße.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches mehrere Jahre gedient hat und im Nähen nicht unerfahren ist, sucht gegen Mai eine Condition. Zu erfragen in der Expedition.

2) Oldenburg. Eine auswärtige junge Frau von achtbarer Familie, welche früher einem bedeutenden Haushalt vorgestanden, wünscht, eingetretener Familienverhältnisse wegen, ein Unterkommen, am liebsten auf dem Lande, wo sie hinlängliche Beschäftigung findet und wo sie der Hausfrau in der Küche und bei Handarbeiten behülflich seyn möchte. Sie würde nur auf eine freundliche Behandlung Anspruch machen, Salair jedoch nicht verlangen. Reflectirende finden Nachweisung in der Expedition der Anzeigen.

3) Wildeshausen. Ein junger Mensch, welcher fast 2 Jahr als Schreiber conditionirte und günstige Zeugnisse beizubringen im Stande ist, wünscht, entweder sogleich oder gegen Maitag d. J., ein anderweites Engagement. Nähere Auskunft ertheilt

Dreyer.

4) Oldenburg. Ein Handlungsgehülfe, der einige Jahre in einem Holz-, Getraide- und Colonialwaaren-Geschäfte servirte, auch im Manufactur-Fache nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht auf nächsten Mai eine Stelle

Landesbibliothek Oldenburg

in ein ähnliches Geschäft. Reflectanten wollen sich gefälligst an mich wenden. Gerdes.

5) Oldenburg. Eine Mamsell, die Kochen und Nähen gelernt, auch in Ladengeschäften nicht unerfahren, überhaupt an sonstige häusliche Arbeiten von Jugend auf gewöhnt ist, sucht auf nächsten Mai ein anderweites Unterkommen. Es wird hauptsächlich nur auf gute Behandlung gesehen. Bei einem vorzüglichen Engagement wird auf Salair ganz verzichtet. Portofreie Briefe unter der Adresse C. C. werden von der Expedition dieser Anzeigen besorgt.

6) Oldenburg. Eine auf dem Lande nahe bei der Stadt Oldenburg kürzlich entbundene und mit guter gesunder Milch versehene Person, wünscht einen Dienst als Amme zu erhalten. Hierauf Reflectirende wollen sich bei der Hebamme Nienaber melden.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Ich wünsche je eher je lieber zwei gute Küpergesellen. J. W. Koopmann, Küpermeister.

2) Ovelgönne. Ich suche gegen Ostern oder Maitag einen guten Schmiedegesellen, welcher das Pferdebeschlagen versteht und beim Feuer fertig werden kann. Man melde sich deshalb je eher je lieber. Friedrichs, Schmiedemeister.

3) Eckwarder-Mühle. Auf den 1. Mai ein Bäckergesell, der das Grob- und Weißbrodbacken gründlich versteht. P. N. Finck.

4) Havendorf bei Esenshamm. Der Schmiedemeister Ernst Diederichs wünscht je eher je lieber zwei gute Schmiedegesellen; er verspricht gute Arbeit und guten Lohn.

5) Oldenburg. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Sattlerprofession zu erlernen, kann zu Ostern d. J. in die Lehre treten. Näheres beim Sattler Schäfer, Gaststraße.

6) Oldenburg. Auf Ostern ein junger Bursche, 14—15 Jahr alt, zum Kegelaufsetzen und zu häuslichen Arbeiten, bei H. Westie, Haarenstraße.

7) Oldenburg. Ich wünsche sogleich oder Ostern einen Burschen oder einen Verbundeten in die Lehre zu haben. F. Lange, Schlosser, Staustraße.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Oldenburg. Es werden 4500 bis 6300 ℳ gegen durchaus sichere Hypothek zu 3½ Proc. anzuleihen gesucht. Das Nähere in der Expedition.

Gelder zu verleihen.

1) Rastede. Die Vormünder über weyl. G. Damken zu Beckhausen Kinder, B. Lübben daselbst und J. Frels zu Leuchtenburg, haben gegen Sicherheit sofort 800 ℳ verzinslich zu belegen. Hierauf Reflectirende wollen sich an die Vormünder selbst oder an den Unterzeichneten wenden. Böhlken.

2) Ganderkesee. Ich habe sofort 40 ℳ Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen. Egb. Klattenhoff.

Vermischte Nachrichten.

1) Neustadt. Meinen von der höchstverordneten Köhrungscommission als gut und tüchtig angenommenen, braunen, vierjährigen Hengst werde ich bei dem Müller Roggemann zu Schweiermühle vom Ausgang März bis 1. Juli d. J. aufstallen, und habe denselben daher zum Bedecken der Stuten in dortiger Gegend bestens empfehlen wollen. Jürg. Hinr. Hedden.

2) Zwischenahn. Alle, welche Forderungen an den Hausmann J. Wehlau zu Specken haben, es sey an Zinsen oder sonst, werden gebeten, solche in den nächsten acht Tagen bei mir anzugeben. Brader.

3) Beckhausen. Mein Dienstknecht Friedrich Wilken aus Apen ist mir vom 8. auf den 9. dieses außer Dienst gegangen, und dessen Aufenthalt mir unbekannt. Ich bitte daher Jeden, welcher hierüber Auskunft zu geben vermag, mir solches kund zu thun, damit ich fernere Maßregeln ergreifen kann, und verspreche dafür eine angemessene Belohnung. Anton Mehrens.

4) Hüllstede. Alle, welche noch Holz in meinem Busche haben, müssen solches, bei Verlust der Ansprüche an dasselbe, binnen 8 Tagen wegschaffen. Zugleich wird ein jeder gewarnt, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, weil ich in Fällen der Art und wo ich nicht selbst der Empfänger bin, für keine Zahlung hafte. Eilert Thien.

Landesbibliothek Oldenburg